Weil wir hier leben!
Bürgerforum Seebruck

Sprecher Toni Mayer
Pullacher Straße 4, 83358 Seebruck
mail: buergerforumseebruck@gmail.com
web: www.buergerforumseebruck.de

an die Gemeinde Seeon-Seebruck,
Herrn Ersten Bürgermeister Bernd Ruth
und an die Mitglieder des Gemeinderats

Seebruck, 07.01.2020

**Offener Brief**
**zur geplanten Bürgerbefragung über die „Entlastungsspange“ Seebruck**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

die Gemeinde Seeon-Seebruck beabsichtigt, zur Planung der sogenannten „Entlastungsspange“ eine Bürgerbefragung durchzuführen. Das Bürgerforum Seebruck befürwortet ausdrücklich alle demokratischen und sinnvollen Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung, warnt aber vor einem Missbrauch und bittet deshalb, bei der Entscheidung am 20.01.2020 folgende Punkte zu bedenken:

1. Auch wenn für die geplante Bürgerbefragung keine gesetzlichen Vorgaben bestehen, darf sie nicht missbräuchlich angewandt werden. Gerade weil sie als Ersatz für den terminlich unzulässigen Bürgerentscheid mittels Ratsbegehren vorgesehen ist, bestehen Zweifel bezüglich des Zeitpunkts der Befragung kurz vor der Gemeindewahl. Darüber hinaus sind die Kriterien, die der Bayerische Verfassungsgerichtshof bei der Unzulässigkeits-Erklärung von Volksbefragungen auf Landesebene festgelegt hat, hier ebenfalls zu beachten - insbesondere was die Oppositionsrechte betrifft.

2. Weil die Zuständigkeit für die „Entlastungsspange“ nicht bei der Gemeinde liegt, können die Gemeindebürger nur darüber befragt werden, ob die Planung des Staatlichen Bauamts Traunstein von der Gemeinde „unterstützt“ werden soll. Der Sinn dieser Fragestellung erschließt sich aber nicht, weil das Staatliche Bauamt die Untersuchungen bereits durchführt - unabhängig von der „Unterstützung“ der Gemeinde. Die Untersuchungen würden auch dann nicht abgebrochen, wenn die Mehrheit der Gemeindebürger das wollte.

3. Die Bürgerbefragung wäre sinnvoll gewesen, bevor die Gemeinde die Planung einer „Entlastungsspange“ beim Verkehrsministerium durchgesetzt hat. Eine nachträgliche, kostenaufwändige Befragung hierzu ist absurd. Sie wäre erst wieder sinnvoll, sobald das Staatliche Bauamt Ergebnisse zur Machbarkeit und Umweltverträglichkeit, d.h. zu Nutzen und Schaden einer „Entlastungsspange“ vorlegt. Erst wenn man weiß, ob überhaupt eine Trasse möglich ist und welche Trasse die geringsten Natur- und sonstigen Schäden verursacht und wie diese ausgeglichen werden müssten, welcher Schaden verbleibt und welcher Nutzen dem eigentlich gegenübersteht, kann die Frage sinnvoll beantwortet werden.

Das Bürgerforum Seebruck hat Zweifel, ob die geplante Bürgerbefragung demokratisch legitim und sinnvoll ist. Eine Befragung, deren Ergebnis keinerlei Auswirkungen hat, legt die Vermutung nahe, dass sie aus anderen Gründen angestrebt wird. Dies wäre missbräuchlich.

Das Bürgerforum appelliert an den Gemeinderat, die Bürgerbefragung nicht zum jetzigen Zeitpunkt durchzuführen und für diese unsinnige Aktion keine Kosten aufzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.
Toni Mayer, Sprecher